

Gegenstand: Aktuelle Situation der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration

Der Vorsitzende begrüßt von der GfA Herrn Bereichsleiter Hans Grohe und Frau Abteilungsleiterin Simone Kratzin.

Im Vergleich zum Januar 2005 mit ca. 1.500 Bedarfsgemeinschaften, sind aktuell ca. 2100 Speyerer Haushalte auf das Arbeitslosengeld II angewiesen.

Herr Grohe: Die gesamte GfA betreut ca. 15.000 Bedarfsgemeinschaften mit ca. 30.000 Menschen.

Der hohe Anstieg im Jahr 2005 sei gebremst. In Speyer gehen die Zahlen im April 2006 sogar sehr leicht zurück.

Im Bereich der Hilfebedürftigen unter 25 Jahren stabilisieren sich die Zugänge. Das Integrationsprogramm ISA zeigt erste Erfolge. Statt Arbeitslosengeld II wird den unter 25-Jährigen sofort ein bezahltes Praktikum angeboten.

Herr Jung: welche Kriterien bestehen für die Aufnahme in das Integrationsprogramm ISA?

Hans Grohe: grundsätzlich keine.

Der Vorsitzende informiert, dass die Agentur für Arbeit im Laufe des Jahres 2006 in das neue Mercator Gebäude nördlich des Bahnhofs umziehe.

Die GfA hat danach den erforderlichen Platz für ihre Mitarbeiter im ehemaligen Arbeitsamt in der Bahnhofstraße. Er dankt Herrn Grohe und Frau Kratzin für ihre Bereitschaft den Sozialausschuss aktuell zu informieren.

Folie 1 Fallzahlen, Stadt Speyer

Folie 2 Fallzahlen, GfA insgesamt

Gegenstand: Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

2.1 Aufgaben, Fallzahlen, Kosten

Frau Gauweiler und Frau Weiß von der Fachstelle Eingliederungshilfe der Stadt Speyer erläutern unter Verweis auf die Tischvorlage die Aufgaben der Eingliederungshilfe.

14 Menschen mit Behinderungen nutzen das persönliche Budget.

10 Anmeldungen liegen für das neue Wohnheim der Lebenshilfe in Speyer vor.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe gliedern sich in ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote (Punkt 1 der Vorlage). Die Fallzahlen und Kosten sind unter Punkt 2 dargestellt.

2005 wurde die Eingliederungshilfe personell aufgestockt um die erforderlichen Aufgaben bewältigen zu können.

Alle Hilfen werden in der regionalen Hilfeplankonferenz vorgestellt und entschieden.

Die individuelle Hilfeplanung (IHP) ist ein hervorragendes Instrument zur Planung der richtigen und notwendigen Hilfen für Menschen mit Behinderungen.

2.2 Vorstellung des Zweckverbandes Kinderzentrum und des Sozialpädiatrischen Zentrums Ludwigshafen

Herr Geschäftsführer Laufer und die Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums, Frau Dr. Treis, stellen ihre Einrichtungen vor.

Die beiden Power-Point-Präsentationen sind Teil dieses Protokolls.

2.3 Integration von Kindern mit Behinderungen am Beispiel der städt. Integrativen Kindertagesstätte Pustebblume

Frau Heintz, Leiterin der integrativen Kindertagesstätte Pustebblume, stellt die Arbeit ihrer Einrichtung vor. Die Power-Point-Präsentation ist Teil dieses Protokolls.

**Gegenstand: Förderung von Ferienfreizeiten im Jahr 2006 für behinderte Menschen
Vorlage: 0062/2006**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s:

Für Erholungsmaßnahmen im Jahr 2006 für behinderte Menschen gewährt die Stadt Speyer den folgenden Institutionen einen Zuschuss von täglich 7,70 € für höchstens 14/15 Tage für Teilnehmer/-innen aus Speyer:

1. der Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde Speyer e.V. Speyer
2. den Werkstätten des Wichern-Institutes, Ludwigshafen-Oggersheim,
3. den Ludwigshafener Werkstätten im Gemeinschaftswerk für Behinderte GmbH, Ludwigshafen,
4. der Lebenshilfe für geistig Behinderte, Ludwigshafen und Speyer-Schifferstadt,
5. dem Zentrum für Körperbehinderte – Tagesförderstätte – Ludwigshafen, Karl-Lochner-Straße 8,
6. der Schule für geistig Behinderte, Pestalozzischule, Speyer

9. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 27.04.2006

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verschiedenes

keine Wortmeldungen.

9. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 27.04.2006



9. Sitzung des Sozialausschusses 27.04.2006 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Serendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!